



Skizze

Geostrategien der USA 1823 - 2023

Kiel, November 2023

Gliederung

1. Monroe-Doktrin: Entwicklungsetappen
2. Der Nachfolger: America First
3. Deutschland im Kraftfeld amerikanischer Geopolitik
4. Rückblick Ukraine

1. Monroe-Doktrin: Entwicklungsetappen

Es sind drei Phasen der Monroe-Doktrin zu erkennen. Sie spiegeln die Machtinteressen einer sich entwickelnden imperialen Großmacht wider: *Konsolidierung des Territoriums und des Hinterhofs; aggressive Durchsetzung von US-Interessen auch außerhalb des eigenen Landes und Kontinents; Bündnissysteme und Schutz kapitalistischer Demokratien:*

1. 1845-1895: Konsolidierung und Expansion des Herrschaftsbereichs in Nord- und Süd-Amerika

Motive: Abwehr möglicher Interventionen von Kolonialmächten in N&S-AStaaten; Erschließung von Absatzmärkten.
Amerikanisch-Mexikanischer Krieg 1846-1848: Zugang zu pazifischen Ozean; Mexiko verliert knapp 50% seines Staatsgebietes; Annexion Hawaiis: 1890er Jahre

2. Verallgemeinerung der Monroe-Doktrin 1895 - ca. 1950 (Karibik als „Binnenmeer“; Pazifischer Ozean)

Monopol auf Interventionen in interamerikanische Konflikte;

Schließung von Machtlücken: Amerikanisch-Spanischer Krieg 1898: Eroberung von Kuba, Guam, Puerto Rico, Philippinen

Abspaltung Panamas von Kolumbien 1903; Kuba, Nicaragua, Honduras, China, UdSSR, Mexiko, Dominikanische Republik

3. Kapitalistische Ordnungspolitik (allein oder mit Bündnispartnern): Marktwirtschaft & repräsentative Demokratie (Truman Doktrin, Containment-Policy) 1947-1989

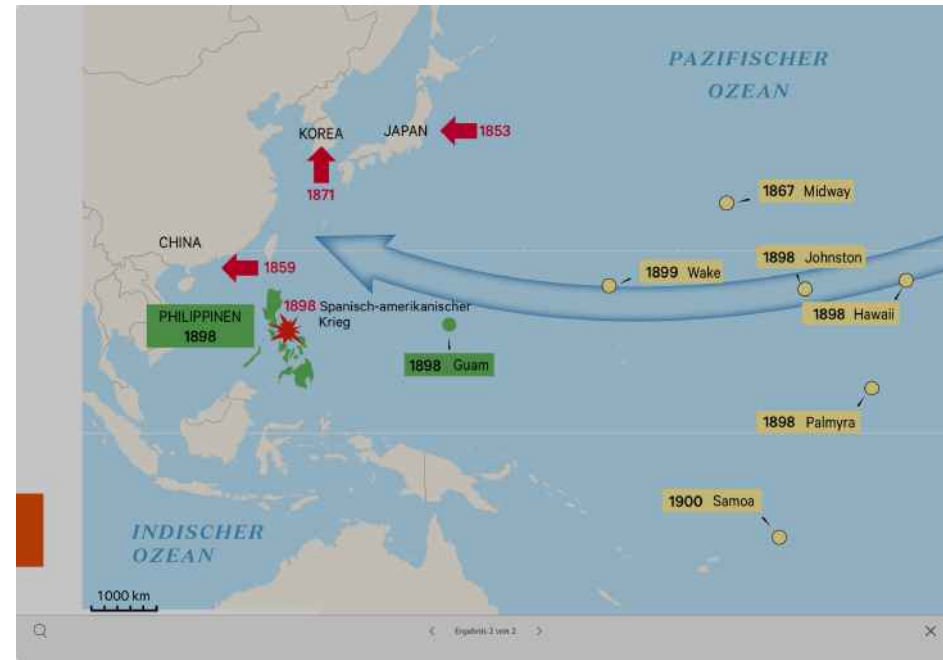
Intervention, wenn US-Regierungen pro-westliche Regimes von innen oder außen bedroht sehen.

- Interventionen: Südamerika; 29 Interventionen seit 1945; Vietnam 1964
- Absicherung der kapitalistischen Ordnungspolitik mit Bündnissystemen und einem Netzwerk militär. Stützpunkte

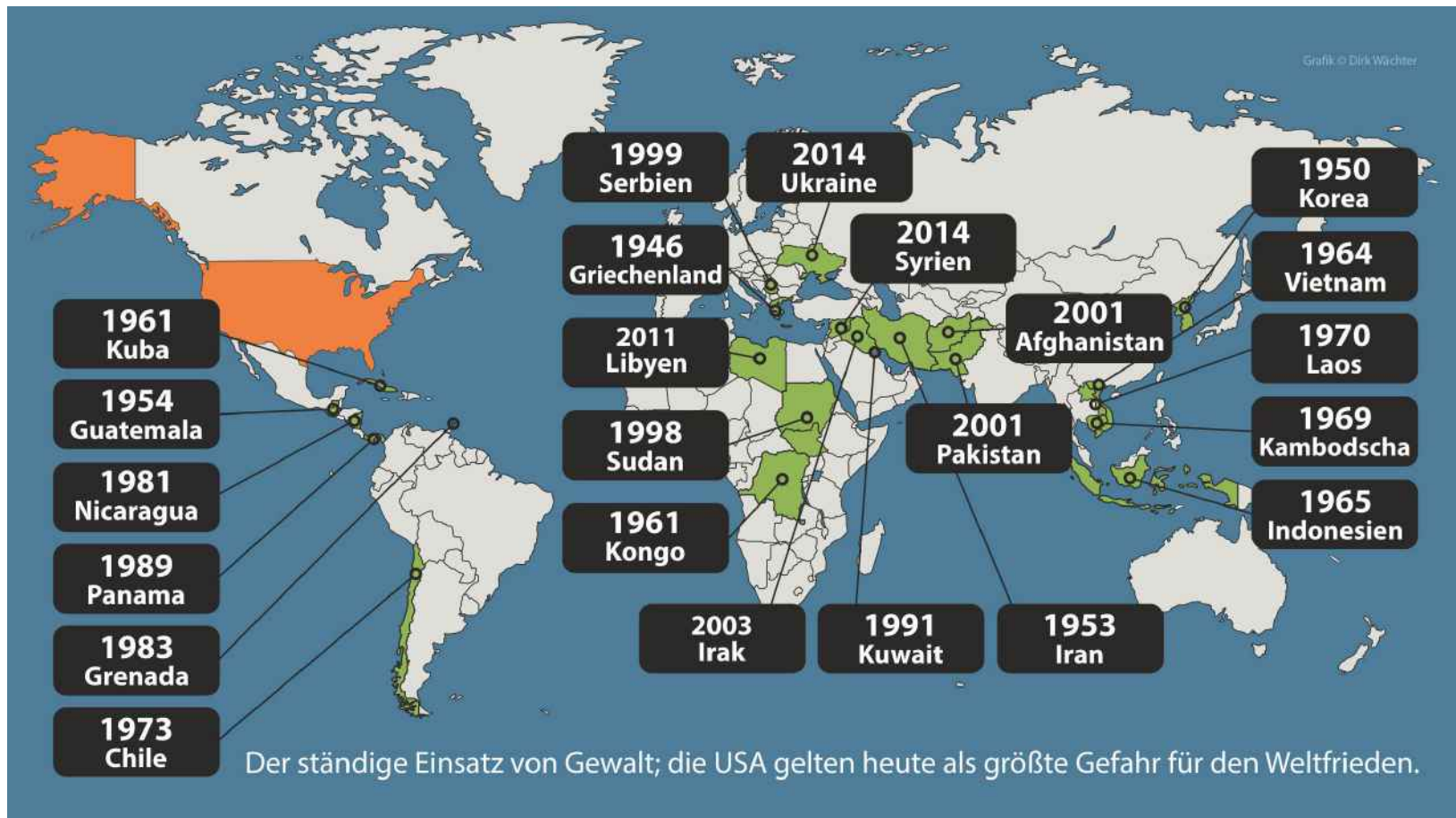
Karibik als „Binnenmeer“



Einfluss Pazifischer Ozean



23 Interventionen seit 1945



2. Der Nachfolger: America First

Strategien: Wolfowitz Doktrin 1992, Brzezinski Great Chessboard 1997, Rand-Cooperation 2019

Leitgedanken: Amerika ist die einzige Supermacht; Status als einzige Supermacht ist nur zu erhalten wenn

- **USA Eurasien beherrschen. EU ist eurasischer Brückenkopf der USA und D ihr Vasall.**
 - **ein Wiedererstarken der Russischen Föderation oder der Aufstieg neuer Mächte (China) verhindert wird.**
- (1) **Keine Bündnisse in Europa, die die NATO gefährden (Pentagon 1992).** => langsames Ende des KZE-Prozesses und der OSZE.
- (2) **Das durch den Zusammenbruch der UdSSR entstandene Machtvakuum füllen:**
- Ehemalige Warschauerpakt-Staaten in das transatlantische Netzwerk von NATO und EU integrieren.
 - Regime Changes bei den ehemaligen Verbündeten der Sowjetunion auf der arabischen Halbinsel und in Nordafrika: „How to take out 7 countries in five years. Iraq, Syria, Lebanon, Lybia, Somalia, Sudan and to finish off Iran.“ (Rumsfeld 10 Tage nach 9/11)
 - Nachholen, was Truman 1945 versäumt hat (Clinton nach Aussage von J. Sachs): Jugoslawien zerlegen durch Instrumentalisierung ethnischer Spannungen und Krisenverschärfungen (ökonomisch, politisch).
- (3) **Russische Föderation überdehnen (Rand-Paper 2019)**
- Versorgung der Ukraine mit tödlichen Waffen
 - Verstärkung der Unterstützung für die syrischen Rebellen
 - Förderung eines Regimewechsels in Weißrussland
 - Ausnutzung der Spannungen im Südkaukasus
 - Verringerung des russischen Einflusses in Zentralasien
 - Infragestellen der russischen Präsenz in Moldawien (Transnistrien)

2. Der Nachfolger: America First

Auf der Grundlage der geostrategischen Orientierung hegemoniale Ansprüche in Politik, Militär, internationalen Beziehungen, Wirtschaft und Kultur:

1. Politische Hegemonie

- Diskurshoheit, national und international
 - Infiltration politischer Öffentlichkeiten durch ein Netzwerk an NGOs und Think Tanks
 - Medieninfiltration: manufactured consent mit transatlantischen Netzwerken
 - Umschreibung der Geschichte des 2. Weltkriegs
 - Gipfel der Demokratie: Demokratien vs. Autokratien als Versuch, politischen Einfluss global zu verbreitern
- Subversive Aktivitäten
 - 75 Regime-Change Operationen seit 1945; 6 davon offen, 66 geheim, 26 erfolgreich
 - Farbrevolutionen: Georgien, Ukraine, Kirgistan
 - Arabischer Frühling: 17 arabische Staaten

2. Militärische Hegemonie

- Militärhaushalt: 877 Mrd. USD. USA haben 4% der Weltbevölkerung und 39% der weltweiten Militärausgaben
- Bündnissysteme: Atlantik: NATO, Südpazifik: ANZUS, AUKUS; Quad. Pazifik, bilateral: Philippinen, Korea, Japan
- Stützpunktsystem: 1000 Stützpunkte (2004) in 166 Ländern mit insgesamt 175.000 Soldaten
- Five Eyes: Kooperation mit Geheimdiensten aus etwa 11 Ländern; Kernländer: USA, GB
- Geheimgefängnisse CIA: Guantanamo und - in der Vergangenheit - in bis zu 54 Ländern

2. Der Nachfolger: America First

3. Internationale Beziehungen: Herrschaft des Stärkeren statt Herrschaft des Rechts

- Charta der Vereinten Nationen steht den hegemonialen Plänen entgegen. Ziel, die UN-Charta durch die „regelbasierte Ordnung“ ersetzen.
- USA setzen nationales Recht über das Völkerrecht (extraterritoriale Anwendung us-amerikanischen Rechts: z.B. „Gesetz zur Bekämpfung von Amerikas Gegnern durch Sanktionen“; 2017)
- Kündigung von Abrüstungsverträgen
 - Kündigung der Vereinbarung über Mittelstreckenraketen
 - Kündigung der Open-Skies Vertrags
 - Erschwerung des Biowaffenmonitoring
 - Verzögerung der Zerstörung chemischer Waffen
- Kündigung internationaler Vereinbarungen
 - Kündigung UNESCO-Mitgliedschaft (2017)
 - Kündigung des Pariser Klimaschutzabkommens (2017)
 - Austritt aus UNO Menschenrechtsrat (2018)

Notiz: USA haben ein strategisches Verhältnis zum internationalen Recht und zur Entspannungspolitik:

- „Für den Westen ist das Recht (...) ein Prozess, der heute gültig und morgen überholt ist.“ (G. Mettan; Creating Russophobia; 2017)
- Folgt man Ischinger (früherer Chef d. Münchener Sicherheitskonferenz), dann war die Entspannungspolitik nützlich, um strategisch wichtige Ziele zu erreichen. Sie ist kein Prinzip der internationalen Zusammenarbeit.

2. Der Nachfolger: America First

4. Wirtschaftliche Hegemonie

- *Historische Vorlage der USA für D und Europa:*
 - Wirtschaftliche Unterdrückung Japans in den 1980-er Jahren (Yen-Aufwertung, Importbeschränkungen => zwei verlorene Jahrzehnte)
- Datendiebstahl durch Cyberangriffe (NSA, spezielle Spionagesoftware, etc.)
- Von amerikanischen Konzernen inspiriertes internationales Patentrecht
- Technologieallianzen gegen Staaten und Firmen: z.B. Huawei

5. Kulturelle Hegemonie

- Kulturelle Botschaften in amerikanischen Filmen (70% Weltmarktanteil) und Fernsehserien
- Produkte: Fast Food, Coca Cola, iPhone, etc.
- Medieninfiltration: transatlantische Netzwerke; Medienkonzerne
- Medienzensur (Facebook, früher: Twitter; aktuelle Versuche X zu zensieren)

Die USA in der Welt (1990er bis 2000er Jahre)



3. Deutschland im Kraftfeld amerikanischer Geopolitik

These: Die USA haben nie ein Interesse an einem wiedervereinigten und neutralen D gehabt. Sie würden einen Vasallen verlieren und damit ihren Brückenkopf auf dem eurasischen Kontinent schwächen:

1. Stalinnoten 1952: Verhandlungen über Wiedervereinigung und Neutralisierung Deutschlands (vgl. Wikipedia, Stalinnote)
2. Chruschtschow 1958/59: Friedensvertrag mit Gesamtdeutschland, Auflösung der NATO, gesamteuropäisches Sicherheitssystem (vgl. Teltschik, S. 22)
3. De-Gaulle 1966: Wiedervereinigung Deutschlands im Rahmen eines europäischen Sicherheitssystems, Abzug amerikanischer Truppen aus Europa (vgl. Teltschik, S. 25).

Der Erfolg der Brückenkopfstrategie der USA: Wiedervereinigtes Deutschland eingebunden in EU und NATO (vgl. Teltschik, S. 53ff).

Neuere Entwicklungen:

1. Nordstream 2: politische Angst vor Aufklärung und wahrheitssuchender öffentlicher Diskussion
2. Ukrainekrieg: Waffenlieferungen UND Kostenübernahme zusammen mit EU spätestens nach Rückzug der USA aus Ukraine (vgl. W. Streeck in Makroskop).

4. Rückblick Ukraine

Strategische Bedeutung: 500km bis Moskau; strategische Kontrolle Krim & Schwarzes Meer

1. Auflösung der Sowjetunion 1991
2. Politik des mittleren Weges von 1991-2005: Kraftschuk, Kutschma
3. Einseitige Westorientierung 2005-2010: Juschtschenko
4. Ukraine als Brücke zwischen Ost und West 2010-2014: Janukowitsch
 - Absage an Nato-Beitritt (war Ziel unter Juschtschenko)
 - Freundschaftsabkommen mit Russland und Beobachterstatus Eurasische-Wirtschaftsunion
 - EU-Ukraine Gipfel 2012
 - Bedingungen der EU:
 - Freilassung von Timoschenko (vom Parlament abgelehnt)
 - Etwas später im Verlauf der Gespräche
 - EU stellt Ukraine vor Entscheidung: Assoziierungsabkommen mit EU oder Mitgliedschaft in Eurasischer Wirtschaftsunion
 - Janukowitsch schiebt Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens auf

Was folgte ist bekannt ...

Zusammengestellt aus Krone-Schmalz (Hörbuch), Track 8, 9

Quellenverzeichnis

- Baud, J.; Putin: Herr des Geschehens?; Frankfurt 2022
- Ganser, G.; Illegale Kriege; Zürich 2020
- Grataloup, Chr.; Die Geschichte der Welt; Ein Atlas; München 2019
- Greiner, Was die USA nach 1945 in der Welt angerichtet haben; München 2021
- Guérot, U.; Ritz, H.; Endspiel Europa; Frankfurt 2022
- Krone-Schmalz; Russland verstehen; München 2015
- dieselb.; Eiszeit; München 2017
- Mearsheimer, J.; diverse Vorträge auf YouTube
- Lüders, M.; Die Scheinheilige Supermacht; München 2021
- derselb.; Moral über alles; München 2023
- Rand-Cooperation, Over extending and Unbalancing Russia (2019); https://www.rand.org/pubs/research_briefs/RB10014.html
- Sachs, J.; diverse Interviews auf YouTube (Napolitano, Judging Freedom auf: www.youtube.com/@judgingfreedom)
- Stone, O.; Die Putin Interviews; Rottenburg 2018
- Teltschik, H.; Russisches Roulett; München 2019
- v. Dohnanyi, Nationale Interessen; München 2022
- Wikipedia: Monroe-Doktrin; Militärische Bündnisse